

AGLAIA Rollputz

Gekörnte Strukturbeschichtung im Innenbereich zum Auftrag mit der Bürste oder Rolle

1. Produkteigenschaften

Verarbeitungsfreundliche Naturharz-Wandfarbe mit optimalem Deck- und Füllvermögen. Im Wohn- und Objektbereich auf Wandflächen innen universell einsetzbar. Durch attraktive Lichtstreuung (Strukturkorn 0,4 mm) hervorragend geeignet zur Belegung von Gipsputzwänden, Leichtbauplatten, Wandvlies und tragfähigen Altanstrichen. Auch als schlämmende Füllfarbe auf Untergründen mit geringen Strukturängeln einsetzbar. Haarrisse können bei ein- bis zweifachem Auftrag überdeckt werden. Pastellfarbig tönbar mit AGLAIA Naturharz-Volltonfarben. Kann bei Bedarf auch mit AGLAIA Naturharzfarbe in Weiß oder getönt überstrichen werden, empfehlenswert bei hoher mechanischer Beanspruchung z. B. in Treppenhäusern oder Fluren. Baubiologisch wertvoll auf regenerierbarer, pflanzlicher und mineralischer Rohstoffbasis.

1.1. Zusammensetzung

- Rein pflanzliche Öle und Baumharze
- Mineralpigmente: lichtecht und natürlichen Ursprungs
- Mineralische Sieblinie mit Strukturkorn ca. 0,4 mm
- Frei von Weichmachern und Kunstharzen
- Lösemittelfrei, emissions- und VOC-arm
- „Gläserne Rezeptur“: siehe AGLAIA Volldeklaration

1.2. Technische Eigenschaften

1.2.1. Übersicht

- Anwendung im Innenbereich
- Feinputzartiges Finish
- Anwendungsfertig
- Hervorragend deckend in ein bis zwei Arbeitsgängen
- Verarbeitungsfreundlich und universell einsetzbar
- Robust, stoß- und nassabriebfest
- Wasserdampfdurchlässig und bauphysikalisch wertvoll

1.2.2. Bauphysikalisch wichtige Kennwerte

Parameter	Wert	Konformität
Dichte 20°C:	1,55 kg / L	
pH-Wert 20°C:	8 - 9	
dynam. Viskosität 20°C:	8.500 mPas	
W ₂₄ -Wert:	0,3 kg / (m ² h ^{1/2})	
s _d -Wert (H ₂ O):	0,1 m	
Deckvermögen/Kontrastverhältnis:	Klasse 2	DIN EN 13300
Nassabriebbeständigkeit:	Klasse 2	DIN EN 13300
Korn:	Grob (ca. 0,4 mm)	DIN EN 13300
Glanzgrad bei 85°:	Stumpfmatt	DIN EN ISO 2813
Brennbarkeitsklasse:	A2 nicht brennbar	DIN EN 13501-1, DIN 4102
VOC-Anteil (max.):	3 g/L	ChemVOCFarbV, Kat A/a

1.2.3. Farbton

- Weiß und Altweiß, sowie pastellfarbig werksgetönt.
- Pastellfarbig mit AGLAIA Naturharz-Volltonfarben bis max. 20 % Vollton-Anteil abtönbar.
- Überstreichbar mit AGLAIA Naturharzfarbe (Weiß bzw. getönt) sowie AGLAIA Naturharz-Volltonfarbe (volltonig)

2. Verarbeitung

2.1. Anforderungen an den Untergrund

- Der Untergrund muss sauber, trocken, fest und tragfähig sowie frei von ausblühfähigen und trennenden Substanzen sein.
- Neuputz auf Trocknung und Festigkeit prüfen.
- Ausbrüche und Fehlstellen sorgfältig art- und strukturgleich ausbessern.
- Rissige Untergründe putztechnisch sanieren. Vorzugsweise mit Wandvlies überkleben. Flächen mit einzelnen, ruhenden Haarrissen und geringen Strukturängeln können mit AGLAIA Rollputz vollflächig vorgestrichen werden.
- Auf optisch anspruchsvollen Flächen und im Streiflicht auf einheitliche Untergründe und sorgfältige Verarbeitung achten.
- Rollputze eignen sich wenig für Deckenflächen im Streiflicht, da eine gleichmäßige Kornverteilung bei Über-Kopf-Arbeiten erschwert ist. Empfehlung: AGLAIA Naturharzfarbe (ohne Strukturkorn).

2.2. Kurzinfo zum Standardaufbau

- Ein- bis zweifacher Anstrich mit AGLAIA Rollputz. Durch Wasserzugabe optimal streichfähig einstellen.

AGLAIA Rollputz

2.3. Untergrund und Vorbehandlung

• **Gipsputz, Kalkputz (PI/CSII), Kalk-Zementputz (PII), Zementputz (PIII):**

Putz auf Trocknung und Festigkeit prüfen. Neuputz auf Sinterhaut prüfen, diese abschleifen. Saugenden Putz mit AGLAIA Vorleim, verdünnt mit 2 Teilen Wasser, grundieren. Oberflächlich sandenden, jedoch tragfähigen Putz mit AGLAIA Holzgrund festigen. Hoch alkalische, frische Kalk- und Zementputze sind für Naturharz-Emulsionsfarben wenig geeignet (Verseifung, Filmbildung), Empfehlung: BEECK Mineralfarben.

• **Gipskartonplatten:**

Auf fachgerechte Montage sowie geforderte Oberflächengüte und Ebenheitstoleranzen unter den gegebenen Objekt- und Streiflichtbedingungen achten (VOB/C sowie Qualitätsstufe 3 bzw. 4 nach Merkblatt Nr. 2 Bundesverband der Gipsindustrie e.V.). Gipskarton mit AGLAIA Vorleim, verdünnt mit 2 Teilen Wasser, vollflächig grundieren; eine Ausnahme bilden wasserabweisend imprägnierte Feuchtraumplatten, diese sind nicht zu grundieren. Empfehlung: vollflächige Verklebung von Wandvlies auf Leichtbauplatten.

• **Holzwerkstoffe (OSB, Spanplatten, MDF):**

Mit AGLAIA Holzgrund vorstreichen, wegen Verfärbungsgefahr unbedingt bemustern! Empfehlung: zusätzlich vollflächige Verklebung von Wandvlies. Nicht für Flächen mit Spritzwasserbelastung geeignet, z. B. in Nasszellen.

• **Kalksandstein, Backstein:**

Gründlich reinigen sowie auf Saugvermögen, Feuchteschäden und Ausblühungen (z. B. Salzränder) prüfen. Mürbe Steine und Fugen ausbessern. Stark saugende Untergründe mit AGLAIA Holzgrund einlassen.

• **Beton:**

Mit Wasser und Schalölentferner gründlich reinigen und mit klarem Wasser nachspülen. Benetzbarkeit des gereinigten Untergrundes durch Aufsprühen von Wasser prüfen. Saugende Flächen mit AGLAIA Vorleim, verdünnt mit 2 Teilen Wasser, grundieren. Für eine ebene, lunckerfreie Wandgestaltung vollflächig mit Zementspachtel bzw. Wandvlies überziehen.

• **Wandvlies, Gewebe, Strukturtapete, Raufaser:**

Auf vollflächige, homogene und überlappungsfreie Verklebung auch im Nahtbereich achten, ggf. bemustern.

• **Altanstriche:**

Matte, saugfähige und vollflächig haftende Dispersionsanstriche auf Kunstharz- oder Naturharzbasis gründlich reinigen. Direkt mit AGLAIA Rollputz überstreichen, Bemusterung am Objekt ist empfehlenswert. Lack-, Öl- und Latexanstriche entfernen. Kreidende Anstriche abbürsten. Hoch alkalische Kalk- und Silikatanstriche im System mit BEECK Mineralfarben renovieren.

• **Ungeeignete Untergründe** sind minderfeste, ausblühfähige und porenfreie Untergründe, z. B. Lehm, Kunststoffe, Lackierungen und Metalle.

• **Mangelhafte Untergründe** erfordern ein differenziertes Vorgehen. Kritische Untergründe, wie z. B. unbekannte Altanstriche bemustern. Ungeeignet für Naturharz-Emulsionsfarben sind Räume mit ständig hoher Luftfeuchte und/oder Schimmelproblematik. Für feuchte Keller- und Altbauwände Sanierputz und BEECK Mineralfarben verwenden.

2.4. Verarbeitungshinweise

2.4.1. Allgemeine Hinweise

Untergrundeignung im Sinne der VOB prüfen (siehe 2.1. und 2.3.). Hierbei Saugvermögen, Festigkeit sowie Struktur des jeweiligen Untergrundes beachten. Anspruchsvolle und kritische Flächen bemustern.

- Nicht zu behandelnde Flächen – insbesondere Böden, Fenster, Möbel, Dehnfugen – sorgfältig abdecken und vor Spritzern schützen.
- In sich geschlossene Flächen ausschließlich mit Gebinden aus einheitlicher Fertigungscharge streichen.
- Bei getönten Anstrichen für genügend qualifizierte Arbeitskräfte und reibungslosen Arbeitsablauf sorgen.
- Vor Gebrauch AGLAIA Rollputz mit elektrischem Rührquirl gründlich aufrühren.
- Durch Wasserzugabe optimal streichfähig einstellen.
- Nicht auf aufgeheizten oder ausgekühlten Flächen verarbeiten.
- Mindestverarbeitungstemperatur: +16°C
- Trocknungszeit: mindestens 12 Stunden pro Anstrich.
- Zur Trocknung mehrere Tage für Lüftung (Stoßlüften) und Wärme (Raumtemperatur) sorgen.

2.4.2. Anwendung

Mit Rolle oder Bürste. Auf in sich geschlossenen Flächen dünn-schichtig, überlappungsfrei und gleichmäßig in einem Arbeitsgang im Kreuzgang auftragen. Speziell auf optisch anspruchsvollen Flächen gleichmäßig und ansatzfrei verarbeiten, Kornester vermeiden. Gleichmäßige Kornverteilung im Streiflicht prüfen.

• **Applikation mit Rolle oder Bürste:**

-- Rollen mit gleichmäßigem Anstrichbild verwenden.

-- Vermeiden Sie Rollränder, Überlappungen, Kornester und Antrocknungen.

-- Ränder ansatzlos nass-in-nass zusammen mit der Fläche beschneiden.

-- Für eine gebürstete Oberfläche richtungslos mit BEECK Mineralfarb- oder Oval-Lasurbürste vertreiben.

• **Anstriche:**

-- 1. Grundanstrich: mit ca. 5 – 10 % Wasser streichfähig einstellen.

-- 2. Schlussanstrich: Nach frühestens 12 Stunden; unverdünnt oder mit etwa 5 % Wasser optimal streichfähig eingestellt.

AGLAIA Rollputz

-- Im Falle sorgfältiger Verarbeitung kann auf gleichmäßigen Untergründen ein Anstrich ausreichen, z. B. bei Renovierungsanstrichen. Hierzu mit etwa 5 % Wasser einstellen und auf gleichmäßige, fehlerstellenfreie Auftragsweise achten.

2.5. Hilfsprodukte

- AGLAIA Vorleim: Grundierung saugender Untergründe, wie z. B. Gips.
- AGLAIA Naturharz-Volltonfarben: zum pastellfarbigen Abtönen bis max. 20 %.
- AGLAIA Naturharzfarbe: waschbeständiger Deckanstrich in Weiß oder getönt.

3. Verbrauch und Gebindegrößen

Der Verbrauch liegt für glatte, normal saugende Untergründe bei ca. 0,22 kg pro m² und Arbeitsgang. Untergrundbedingte Verbrauchsabweichungen und Anzahl der Anstriche durch Musterfläche am Objekt ermitteln.

Gebindegrößen: 1 kg / 6 kg / 18 kg

4. Reinigung

Geräte, Werkzeug und verschmutzte Kleidung sofort nach Gebrauch gründlich mit Seifenwasser reinigen.

5. Lagerung

Kühl und frostfrei im Originalgebinde gelagert mindestens 12 Monate haltbar. Anbruch baldmöglichst aufbrauchen.

6. Gefahrenhinweise, Sicherheitsratschläge und Entsorgung

EG-Sicherheitsdatenblatt beachten. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

Sicherheitshinweise: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen.

Kann bei wiederholtem Kontakt bei besonders empfindlichen Personen zu allergischen Reaktionen führen. Dämpfe, Sprühnebel und Staub nicht einatmen. Umgebung der Anstrichflächen sorgfältig abdecken, Spritzer sofort mit Wasser abwaschen. Entsorgung gemäß den gesetzlichen Vorschriften.

- Abfallschlüssel Produktreste: 080112
- GISCODE: M-DF03

7. Erklärung

Mit diesen technischen Informationen wollen wir aufgrund unserer Erkenntnisse und Praxiserfahrung beraten. Alle Hinweise sind unverbindlich. Diese entbinden den Verarbeiter nicht davon, Produkteignung und Verarbeitungsmethode untergrundabhängig selbst zu überprüfen. Technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung bleiben vorbehalten. Fremdzusätze zum Abtönen, Verdünnen usw. sind unzulässig. Farbtöne vor Verarbeitung prüfen. Bei Erscheinen einer Neuausgabe verliert dieses Merkblatt automatisch seine Gültigkeit. Verbindlich für die Einstufung laut Gefahrstoffverordnung, Entsorgung usw. sind die Angaben in den EG-Sicherheitsdatenblättern in ihrer aktuellen Fassung.